

Antrag der Fraktion der FDP

### **Verkehrsinfrastruktur stärken! – Neue Brücken braucht das Land**

Bremens Verkehrsinfrastruktur leidet unter jahrelanger Vernachlässigung. Der Investitionsstau wird an den zahlreichen Straßen und Brücken deutlich, die sich teils in einem unerträglichen Zustand befinden.

Die Stephanibrücke, eine der wichtigsten Weserquerungen, sticht unter der baufälligen Infrastruktur besonders hervor. Wann die notwendigen Sanierungsmaßnahmen angegangen werden können, ist derzeit nicht absehbar. Eine Sanierung wird den Verkehr in Bremen, der zu den Hauptverkehrszeiten ohnehin immer wieder kurz vor dem Infarkt steht, in jedem Fall erheblich belasten.

Zeitgleich entwickelt sich die Überseestadt in einem erheblichen Tempo. Immer mehr Menschen wohnen und arbeiten dort. Die Verkehrsinfrastruktur in der Überseestadt hat mit dieser Entwicklungsgeschwindigkeit nicht Schritt halten können. Regelmäßige Staus sind die Folge. Zu einer weiteren Verschärfung der Verkehrssituation wird die Entwicklung des „Brinkmann-Geländes“ in Woltmershausen beitragen. Hier sollen laut Medienberichten in den nächsten Jahren 1.200 Wohnungen entstehen. Dies wird auch auf der linken Weserseite zu einer erheblichen Zunahme von Kfz-Verkehr führen.

Für die Bewältigung der zusätzlichen Verkehrsströme fehlt es an geeigneten Lösungen. Bisher versucht Bremen, mit kleinen Lösungen im Wege der Flickenschusterei Abhilfe zu schaffen. Die Fertigstellung des Weser-Tunnels im Zuge des Ausbaus der A281 wird nicht ausreichen, um zukünftig einen fließenden Verkehr zu gewährleisten. Hierauf ist Bremen als starkes Oberzentrum im Nordwesten allerdings zwingend angewiesen.

Im Rahmen der Erstellung des „Integrierten Verkehrskonzepts Überseestadt“ wurden unter anderem der Neubau einer Kfz-Brücke über den Holz- und Fabrikhafen sowie der Neubau einer Weserbrücke als Verlängerung der Kommodore-Ziegenbein-Allee geprüft. Der Bau dieser Brücken bietet erhebliche Potentiale um die Stephanibrücke zu entlasten und die Verkehrsströme neu zu führen. Damit kann auch eine komfortable Verbindung zwischen den sich auf der linken und auf der rechten Weserseite entwickelnden Wohnquartieren entstehen.

Vor diesem Hintergrund möge die Stadtbürgerschaft beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. Den Neubau einer Weserberücke in Verlängerung der Kommodore-Ziegenbein-Allee mit Anschluss an A281 bzw. B75 (überörtliches Straßennetz) über die Straße "Zum Lan-kenauer Höf" umzusetzen.
2. Im Zuge der Brückenplanung ein „Verkehrskonzept Woltmershausen“ zu erstellen und zeitgleich in Umsetzung zu bringen.
3. Den Neubau einer Kfz-Brücke mit einem Fahrstreifen je Richtung zwischen Eduard-Su-ling-Straße und Getreidestraße umzusetzen.
4. Der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen halbjährlich nach Beschlussfassung über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner  
und die Fraktion der FDP